

## Krafttraining und Telefonkonferenzen



Von Simon Schonhardt  
Do, 09. April 2020  
Simonswald

**BZ-Plus | BZ-INTERVIEW mit Christian Fehrenbach, Sebastian Disch und Ben Wölfle über die Situation der Fußballvereine im Simonswäldertal.**



Wie überall sind die Sportplätze derzeit für Vereinssport gesperrt. Foto: Simon Schonhardt

**SIMONSWALD.** Es sind schwierige Zeiten, auch für die Sportvereine. BZ-Mitarbeiter Simon Schonhardt hat als zwei Beispiele für viele im Elz- und Simonswäldertal die beiden Simonswälder Fußballvereine genommen und am Telefon drei Akteure zum Coronavirus und den Folgen befragt: Christian Fehrenbach, Jugendtrainer und Vorstandsmitglied der Sportfreunde Obersimonswald, Sebastian Disch, Vorsitzender des FC Simonswald, und Ben Wölfle, Spieler der Ersten Mannschaft der Spielgemeinschaft (SG) beider Clubs.

**BZ:** Wie lauten die aktuellen Bestimmungen des Südbadischen Fußballverbands und wie werden diese in Simonswald umgesetzt?

**Fehrenbach:** Alle drei Fußballplätze der SG sind gesperrt, außerdem herrscht Trainings- und Spielverbot bis zum 19. April. Die Situation wird ständig neu evaluiert. Für uns bedeutet das konkret, dass wir unseren A-Junioren aus dem Trainerteam die Bestimmungen mitgeteilt haben. Die Spieler sind angehalten, sich privat fit zu halten, bis weiter gespielt wird.

**Disch:** Wir haben schnell reagiert und auf Anraten des Verbands und des Landes das Vereinsleben bis auf Weiteres flachgelegt. Im Moment hält die sportliche Leitung regelmäßig Telefonkonferenzen ab, um Trainingspläne und weiteres Vorgehen zu besprechen.

**Wölfle:** Unser Trainer hat für uns einen Trainingsplan erstellt, welcher hauptsächlich auf Ausdauer und Krafttraining fokussiert ist, Arbeit mit dem Ball steht da nicht so im Vordergrund.

**BZ:** Wie wirkt sich die Situation auf Kaderplanung und die Finanzen aus?

**Fehrenbach:** Natürlich fallen alle Einnahmen der Heimspiele, also nicht nur der Eintritt, sondern auch die heiße Wurst oder das eine oder andere Bier, weg. Dies macht schon einen beträchtlichen Teil des Gesamtbudgets aus. Außerdem fehlen die Einnahmen des Sportheims nach dem Training oder am Bundesligasamstag. Zudem sind im Sommer das 90-jährige Vereinsjubiläum in Untersimonswald und das beliebte Dorffest geplant. Wenn diese beiden Feste ausfallen würden, hätten wir weitere fehlende Einnahmequellen. Wir haben allerdings Glück, dass wir keine so hohen Fixkosten zu stemmen haben, da wir keine hohen Mieten oder Gehälter bezahlen.

**Disch:** Dennoch muss auch die SG einige Kosten stemmen. Hauptsächlich Versicherungen, Unterhaltung der Sportgaststätten und Instandhaltung der Sportanlagen. Man darf auch nicht vergessen, dass im Moment keine Sponsoringzusammenarbeit möglich ist und auch unsere Stadionzeitung als gern gesehene Möglichkeit zur Unterstützung im Moment natürlich nicht veröffentlicht werden kann.

**Wölfle:** Ich glaube, dass der finanzielle Aspekt für Vereine in höheren Amateurligen eine noch viel größere Rolle spielt, es fehlt ja im Moment, wie Sebastian sagt, an Sponsoringgeldern, da viele Betriebe selbst mit der Lage zu kämpfen haben.

**Fehrenbach:** Schwierig ist natürlich die Kaderplanung, da die nahe Zukunft und Ligaangehörigkeit der Ersten Mannschaft in der nächsten Saison ungewiss sind.

**Disch:** Trotz allem versuchen wir natürlich, alle Spieler zu halten, den anderen Vereinen geht es ja nicht anders.

**BZ:** Seid ihr im Austausch mit anderen Vereinen?

**Disch:** Durch die Situation bestehen leider wenig Kontaktmöglichkeiten zu anderen Vereinen, aber hier in Simonswald arbeiten die beiden Vereine der SG, Sportfreunde Obersimonswald und FC Simonswald, intensiv zusammen.

**Fehrenbach:** Wir stimmen uns nicht nur in Simonswald ab, sondern auch aktiv mit dem SC Gutach-Bleibach, da unsere Nachwuchsteams in einer Jugendspielgemeinschaft spielen.

**BZ:** Wie nehmen die Menschen im Ort und im Verein die strengen Auflagen auf?

**Disch:** Die Menschen im Verein sind selbstverständlich traurig, dass ihnen ihr geliebtes Hobby und das Vereinsleben im Moment genommen wird, zeigen sich aber durch die Bank verständnisvoll.

**Wölfle:** Da kann ich mich nur anschließen, Mannschaft und Fans stehen voll hinter den Maßnahmen.

**BZ:** Wie sollte, eurer Meinung nach, die angebrochene Saison beendet werden?

**Wölfle:** Ich persönlich fände es gut, dass man, falls in dieser Saison noch mal gespielt werden kann, Play-offs und Play-downs veranstaltet, ähnlich wie im Eishockey. Ausgehend von der Winterpausentabelle könnte man die ersten und letzten sechs Mannschaften in einer verkürzten Rückrunde, mit wenigen Spielen Aufsteiger und Absteiger ausspielen lassen.

**Fehrenbach:** Ganz klar ist, dass der Verlauf der Saison von der Länge der Beschränkung abhängt. Ich finde, dass die nächste Saison nicht beeinflusst werden darf. Dennoch glaube ich, dass es schwierig wäre, die Saison zu annullieren. Es wird sich wohl kaum eine für alle gerechte Lösung finden.

**Wölfle:** In unserer Situation wäre es natürlich schön, wenn die Saison nicht gewertet wird.

**Fehrenbach:** Es gibt aber auch genug Vereine, die ein Saisonabbruch hart reffen würde. Zum Beispiel den FC Liverpool, oder auch, bei uns in der Gegend, die SG Elzach-Yach.

**Disch:** Wenn die Möglichkeit besteht und der Ball Anfang Mai wieder rollen kann, fände ich es gut, wenn wir bis in die Sommerpause spielen würden. Der Verband wird die richtige Entscheidung treffen, aber was kaum möglich ist, sind drei Spiele in der Woche. Für Spiele der Herren und Damenmannschaften muss ja eine lange Kette funktionieren. Schiedsrichter, Sportheimmitarbeiter, Betreuer und Trainer müssen ausreichend Zeit und Kraft für kräftezehrende Wochen im Sommer haben, sonst macht es, in meinen Augen, keinen Sinn die Saison fortzuführen.

---

**SPARANGEBOT:** BZ-Online, die Website der Badischen Zeitung, informiert Sie über alle Neuigkeiten in der Region - gründlich und aktuell. Mehr als 150 Redakteurinnen und Redakteure prüfen für Sie, was wahr und wichtig ist. Lesen Sie die BZ-Website 6 Monate lang zum halben Preis – jetzt BZ-Digital Basis bestellen und 50% sparen!

---

Ressort: Simonswald